



Adressfeld

DAV Unsere Angebote

- Kinder- und Jugendspaß
- Elternkurs
- Schnupperkurs
- Topropekurs
- Vorstiegskurs
- Technikkurs
- Trainerstunde
- Kindergeburtstag

So erreichst du uns:
Effertsufer 105
57072 Siegen
Tel: 027138798108

www.kletterzentrum-siegerland.de



Inhalt

		Seite
Vorwort	Konrad Thannbichler	3
Vereinsmitteilungen	Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle	4
	Neue Kampagne „Raus ins echte Leben“	5
	Erinnerungen an Fritz Blach	6
	Naturschutz - Kein Niederschlag mehr?	8
	Klettern unter erschwerten (anderen) Bedingungen	10
	DAV Sektion Siegerland erhält eine Spende vom Lions Club	11
Gruppentermine	Bergfahrtengruppe	12
	Bergfreunde unterwegs	12
	Breitensportgruppe	13
	Klettersportgruppe Dillenburg	13
	Familiengruppe	14
	Singgruppe	14
	Seniorengruppe	14
	Geht nicht - gibt's nicht	14
	Klettersportgruppen	15
	Hochtourengruppe	15
	Ortsgruppe Hachenburg	16
	Mountainbikegruppe	16
	Wandergruppen	17
Aktivitäten	Gruppen in der Sektion: Die Breitensportgruppe	20
	Marco Reinhard im Imst sensationell auf dem Podest	21
	1 Jahr FrauenWandern	22
	Bericht Grundkurs Fels und Eis 2022	22
	Klettern in Berndorf in Luxemburg	24
	Wandern und Bergsteigen auf Madeira	25
	Drei Bergwanderungen bei Oberstdorf	27
	Wanderwoche der Bergfahrtengruppe	28
	Alpenfilm-Festival im Kino Hachenberg	30
	Familiengruppenleiterausbildung in Bad Hindelang	31
	Klettersportgruppe Hachenburg im Frankenjura	32
	Hochtour zum Bishorn	34
Personalien	Wir gratulieren	36
	Wir gedenken	37
Sektion Siegerland	DAV-Sektion Siegerland, Impressum	38
	Ansprechpersonen	39
Titelbild	Beeindruckend durch die majestätische Lage auf der Felskuppe des großen Burgstalles liegt das Hochalpinzentrum Oberwalderhütte (2.973 m) im Zentrum der Glocknergruppe. Im Juni 2022 haben Teilnehmer aus unserer Sektion den Grundkurs Fels & Eis besucht. Benedikt Weib hat hierüber für bergauf-bergab einen Bericht verfasst.	

Ansprechpersonen DAV - Sektion Siegerland e.V.

DAV Kletterzentrum	info@kletterzentrum-siegerland.de www.kletterzentrum-siegerland.de	0271 38798108
Öffnungszeiten:	Mo., Di. und Do.: 16:00-22:00 Uhr, Mi., Sa. und So.: 10:00-22:00 Uhr, Fr.: 12:00-22:00 Uhr (Stand: 10.11.2021)	
Jugendreferenten	Jonathan Mende <u>und</u> Hannah Korstian (paritätisch) jugend@dav-siegerland.de	
Ausbildung / Touren	Daniel Achenbach • ausbildung@dav-siegerland.de	0178 8587870
Ausrüstungsverleih	Daniel Achenbach • ausruestung@dav-siegerland.de Im DAV Kletterzentrum Siegerland	0178 8587870
Bergfahrtengruppe	Alfons Feldmann • bergfahrten@dav-siegerland.de	0271 399352
Bergfreunde unterwegs	Henrik Munker • bergfreunde@dav-siegerland.de	02732 28481
Breitensportgruppe	Holger Poggel und Bernhard Hombach • breitensport@dav-siegerland.de	0152 03653717
Klettersportgruppe Dillenburg	Andreas Thamer kletterndillenburg@dav-siegerland.de	0175 2926751
Familiengruppe	Rebecca Zapletal-Dinger und Judith Stötzel familien@dav-siegerland.de	
Geht nicht – gibt's nicht	Holger Schulz (Kuddel) und Sven Toth • genigini@dav-siegerland.de	
Ortsgruppe Hachenburg	Martin Müller • hachenburg@dav-siegerland.de	
Hochtourengruppe	Daniel Achenbach • hochtouren@dav-siegerland.de	0178 8587870
Mountainbikegruppe	Mark Lange • mountainbike@dav-siegerland.de	0160 5639457
Seniorengruppe	Hans-Hermann Stahl • senioren@dav-siegerland.de	0271 311811
Singgruppe	Hans-Hermann Stahl • singgruppe@dav-siegerland.de	0271 311811
Wandergruppe	Gerhard Stepping • wandern@dav-siegerland.de	02739 2255
Datenschutzbeauftragter	Sebastian Neuser • datenschutz@dav-siegerland.de	
Internetauftritt / IT	Christine Weber • webmaster@dav-siegerland.de	0271 336404
Naturschutzreferent/in	N.N.	
Pressereferent/in	N.N. Für Presse-Anfragen bitte an Christine Weber in der Geschäftsstelle wenden	
Social Media Marketing	Nipa Karysungnern • nipa.karysungnern@dav-siegerland.de	
Siegerlandhütte	Informationen zu Anreise, Touren und Reservierung: www.siegerlandhuette.com	
Hüttenwart	Andreas Voge • huettenwart@dav-siegerland.de	0171 5349197
Hüttenwirtsleute	Edeltraud Fiegl und Raimund Gritsch office@siegerlandhuette.com	+43 6448667935
Alpine Beratung und Auskunft	Deutscher Alpenverein München www.alpenverein.de	089 14003-0

Redaktionsschluss für bergauf - bergab 4/2022: 12. November 2022
Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich bis 20. Dezember 2022

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

wir haben bald einen neuen Betriebsleiter im Kletterzentrum. Den Lesern von bergauf-bergab ist er kein Unbekannter: Es ist Hendrik Kölsch, der Redaktionsleiter des Magazins, das Ihr gerade in Euren Händen haltet. Wir vom Vorstand haben uns sehr über seine Bewerbung gefreut. Sein neuer beruflicher Schritt als Leiter unserer Kletterhalle ab dem 1. November 2022 ist eine fordernde Aufgabe. Gleichzeitig war es uns aber auch wichtig, dass die Herausgabe unseres bergauf-bergab vier Mal im Jahr in gewohnter Qualität gesichert ist.

Ihr alle könnt Hendrik und den Verein sehr unterstützen, indem ihr regelmäßig und unaufgefordert Beiträge und Artikel an die Redaktion oder in die Geschäftsstelle schickt. Das müssen keine perfekten Literatur-Werke sein. Meistens reichen schon interessante Fotos mit ein paar beschreibenden Zeilen, um daraus eine interessante baba-Seite zu machen.

Seinem Vorgänger als Betriebsleiter, Jens Schumacher, danken wir für die geleistete Arbeit in schwierigen Zeiten und wünschen ihm persönlich und beruflich viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 20. Mai haben wir mit großer Mehrheit entscheidende Weichen für die weitere Zukunft unserer Sektion gestellt. Der Verkauf unseres Sektionsheims und die Erweiterung unseres Standorts am Effertsufer mit einer neuen Geschäftsstelle und Vereinsräumen wird uns die

nächsten Monate und Jahre beschäftigen. Stand heute können wir zum Verkauf und zur Erweiterung noch keinen Vollzug melden. Wir werden in den nächsten baba-Ausgaben über den aktuellen Stand berichten.

Die großen Umbrüche und Krisen, die wir täglich in den Medien verfolgen können, begegnen unserer Sektion sehr konkret auf der Siegerlandhütte. Der Klimawandel hinterlässt dort seine Spuren in Form von Murenabgängen, schrumpfendem Gletschereis und Wassermangel schon im Frühsommer. Und Energieknappheit erwartet uns alle nicht nur „hier im Tal“ im kommenden Winter. Die Empfehlung von Robert Habeck „Weniger, kälter oder gar nicht duschen!“ haben einige Wanderer in Söldens Höhen schon umsetzen müssen. Die labile Energieversorgung auf der Siegerlandhütte zwingt uns, zügig zu handeln.

Kommt gut durch die nächsten Monate!

Euer Konrad Thannbichler
Vorstandsmitglied



Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

Partner- und Familienmitgliedschaft

Bei Partner- und Familienmitgliedschaften greift bei Vorliegen eines Ermäßigungsgrunds ein Besserstellungsgebot. Wenn ein Partnermitglied einen Ermäßigungsgrund (Schwerbehinderung, Junior, Senior) aufweist, können beide Partner auf Antrag (Eingang in der Sektion bis 30. November) im Folgejahr in der ermäßigten Kategorie geführt werden.

Kinder- und Junioren-Mitgliedschaft –Kategorie-Umstufung

Bei Überschreitung der Altersgrenze einer Kategorie wird das Mitglied automatisch zum Jahreswechsel in die nächst höhere, dem Alter entsprechende Kategorie eingestuft. Kategorie Kinder und Jugendliche: bis zum vollendeten 18. Lebensjahr; Kategorie Junior: ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

Fristgerechte Kündigung der Mitgliedschaft

Jedes volljährige Mitglied muss schriftlich und persönlich kündigen, dazu reicht eine vom Mitglied verfasste E-Mail an sektion@dav-siegerland.de.

Satzungsgemäß müssen Kündigungen zum 31.12.2022 bis 30.09.2022 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Einzug Beitrag 2023

Bitte teilen Sie uns unbedingt rechtzeitig - bis 15. Dezember - Änderungen Ihrer Bankverbindung mit. Sollte der Beitrag für 2023 in den ersten Januartagen des kommenden Jahres nicht eingezogen werden können, müssen wir leider eine Bearbeitungsgebühr von 5 EUR erheben, um die entstehenden Kosten zu decken.

Ausweisversand 2023

Die Ausweise werden im Februar 2023 zentral aus München versandt.

Falls sie umgezogen sind, teilen Sie uns bitte für den Ausweisversand bis 31.12.2022 Ihre neue Anschrift mit. Spätere Änderungsmitteilungen können für den Druck der Ausweise nicht mehr berücksichtigt werden.

Seven Summits-Lauf: Danke an alle Helferinnen und Helfer

Der Seven Summits-Lauf war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Läufer und Läuferinnen, ebenso die Wandersleute waren begeistert von der sehr guten Unterstützung an der Strecke und der umfassenden Bewirtung bei der anschließenden Zieleinlaufparty. Mit Eurer zahlreichen und zuverlässigen Hilfe auf den Gipfeln, an der Strecke und am Kletterzentrum habt Ihr maßgeblich dazu beigetragen,

dass wir diese tolle Veranstaltung wieder gemeinsam mit :anlauf durchführen konnten. Wenn Ihr Anregungen, Kritik oder Vorschläge für das nächste Mal habt, schickt sie bitte per Mail an Christine, sektion@dav-siegerland.de.

Wir hoffen, dass ihr auch im kommenden Jahr wieder dabei seid.

Wir danken Euch allen!

Euer Vorstand + Geschäftsstelle

Online – aber in echt!

Lockdown, Homeschooling, geschlossene Sportvereine – die Einschränkungen während der Pandemie waren für Kinder und ihre Familien oft belastend. Kinder verbrachten mehr Zeit vor dem Bildschirm, Erlebnisse fanden häufig online statt. Um am Leben zu wachsen, müssen Kinder aber die Welt begreifen und sie nicht nur digital konsumieren. Sie müssen sich frei bewegen können, sich auspowern dürfen, mutig und selbstwirksam sein. Wir finden, es ist Zeit, gemeinsam wieder echte Erfahrungen und unvergessliche Erinnerungen in der realen Welt zu sammeln.

In der Natur wird nicht nur die Motorik und Sensorik geschult, auch soziale, kognitive und emotionale Fähigkeiten werden entwickelt. Tipps, Ideen und Infos findet ihr unter:

alpenverein.de/raus-ins-echte-leben

Angebote für Familien gibt es auch in unserer Sektion. Infos unter: dav-siegerland.de/unsere-gruppen/familiengruppe.html

Auch in unserem DAV Kletterzentrum können Kinder die Welt begreifen, ihre Fähigkeiten entwickeln, echte Erfolgserlebnisse haben. Spezielle Angebote findet ihr hier: kletterzentrum-siegerland.de

Nutzt ihr schon die vorteilhafte DAV-Familienmitgliedschaft?

Damit könnt ihr günstiger Kletterhallen nutzen und auf Hütten übernachten. Außerdem warten spannende Kurse auf euch und ihr seid dabei jederzeit top versichert

(Redaktion, HK)



Erinnerungen an Fritz Blach

Kaum zu glauben, dass es jetzt schon über 3 Monate her ist, seit mein lieber Freund und Kletterpartner Fritz verstorben ist. Unmittelbar, nachdem er am 17. Mai gestorben war, hatte mir seine Lebensgefährtin Heike die traurige Nachricht mitgeteilt. Sie und auch sein Bruder konnten ihn glücklicherweise bis zu seinem Tod begleiten. Ja, es war abzusehen. Fritz war müde von den langen Kämpfen um ein wenig Gesundheit. Denn immer wieder fehlte ihm die Luft zum Atmen. Seine Lungenkrankheit begleitete ihn fast sein ganzes Leben lang. Er wollte einfach nicht mehr. Er starb im Krankenhaus in Grafschaft bei Schmallebenberg, wo er die letzten Jahre Dauergast war. Ich wollte ihn kurz vor seinem Tod noch einmal besuchen, doch dazu kam es leider nicht mehr. Das machte mich sehr traurig. Die letzte Begegnung mit ihm war zwei Wochen vor seinem Tod bei einem Besuch im Krankenhaus. Es ging ihm einen Tag etwas besser. Er freute sich auf zu Hause. Erstmals nach langer Liegezeit konnte er wieder ein paar Schritte am Rollator gehen. Wir saßen draußen in der Sonne und sprachen über alles Mögliche. Schön, dass ich da noch mal Zeit mit ihm verbringen konnte. Beigesetzt wurde er im engsten Freundes- und Familienkreis, ganz bescheiden, ohne großes Aufsehen, so, wie Fritz eben war. Eine große Trauerfeier für alle, die ihn gerne hatten, wird es in seinem „Wohnzimmer“, dem Klettergebiet Elberskamp am 10.9.2022 um 11:00 Uhr geben. Es wird eine Gedenktafel für Fritz aufgestellt werden. Die Organisation übernimmt die Sektion Gummersbach. 2009 lernte ich Fritz



kennen. Ich traf ihn am Kletterfels, wo auch sonst. Er war gerade dabei, eine neue Route in Borghausen zu erschließen. Wir kamen schnell ins Gespräch. Er gab uns Tipps zu einzelnen Kletterrouten und erläuterte, wo man greifen und treten musste. Das Übliche unter Kletterern eben. Er wirkte so bescheiden und normal, war auf dem Boden geblieben (obwohl er immer hoch hinaus wollte) und das, obwohl er doch „der“ Fritz Blach war, der Klettergebiete einrichtete, Kletterführer schrieb und dem die Klettercommunity in unserer Region vieles zu verdanken hat. Wir liefen uns häufiger am Fels über den Weg und starteten daraufhin unsere gemeinsamen Kletteraktionen. Da wir das Privileg hatten, beruflich flexibel zu sein, konnten wir auch in der Woche klettern. Diese Chance nutzten wir ausgiebig. Über die Wintermonate führen wir in verschiedene Kletterhallen, denn bei uns gab es noch keine. Und im Sommer ging's in regelmäßigen Abständen an den Fels. Über das Klettern



entwickelte sich eine Freundschaft, die über das Klettern hinaus Bestand hatte.

Die letzten Jahre konnte er selten bis gar nicht mehr klettern. All das ertrug er mit Fassung. Das Instandhalten der Klettergebiete war ihm immer wichtig. Selbst mit Sauerstoffgerät reparierten wir noch den Balkon bei den Sonnenplatten in Heggen im letzten Jahr. Ich erinnere mich an unzählige Klettertouren in der näheren Umgebung, aber auch an erlebnisreiche Kletterfahrten ins Ausland mit unterschiedlichen Teilnehmern. Ich erinnere mich gerne an meine ersten Arbeitseinsätze am Fels. Wie stolz war ich, als ich es geschafft hatte, meine erste Route zu bohren oder eine Erstbegehung erleben zu können. Fritz war ein Mentor für mich. Seine Begeisterung für den Fels war auch meine Begeisterung. Jeder noch so kleine, bucklige Felsblock in der Umgebung wurde aufgesucht und war es wert, erklettert zu werden.

Fritz wurde 1958 geboren. Die Leidenschaft für den Klettersport entdeckte er nach einer Klassenfahrt nach Süd-

tirol, wo ihm sein Lehrer das Klettern zeigte. Damals war es noch vieles einfacher. Keine Scheine waren notwendig. In den 1980er Jahren entdeckte Fritz das Steinbruchklettern im Sauerland. 2007 war er maßgeblich an der Rahmenvereinbarung Klettern und Naturschutz beteiligt. Von 2010 bis 2012 war er hauptamtlich beim Landesverband NRW des Alpenvereins zuständig und bemühte sich um den Erhalt der Klettergebiete. 340 Kletterrouten gehen auf sein Konto.

In der Sektion Gummersbach war er einige Jahre im Vorstand und auch Ausbildungsreferent. Ebenso arbeitete er als Mitglied der Sektion Siegerland im Kletterzentrum an der Theke. Er war auch beratend beim Bau der Kletterarena in Lüdenscheid tätig. Fritz war in viele Aktionen involviert, und bestimmt habe ich viele vergessen. Fritz hat vieles bewegt und der Klettercommunity ein tolles Erbe hinterlassen. In Dankbarkeit blicke ich auf unsere gemeinsame Kletterzeit zurück.

Berg Heil, Fritz!

Karin Herbig



Information der Redaktion

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

bitte beachtet den auf Seite 2 angegebenen Redaktionsschluss, nur so ist ein reibungsloser Ablauf in der Redaktion möglich. Leider steigen die Druck- und Versandkosten von Jahr zu Jahr. Wir freuen uns daher über jeden Anzeigenkunden der den Druck und Versand von bergauf-bergab finanziell unterstützt. Informationen über die Möglichkeiten einer Anzeigenschaltung erhaltet ihr per E-Mail: bergauf-bergab@dav-siegerland.de

Euer **Hendrik**

Naturschutz - Kein Niederschlag mehr?

Nein, ganz so dramatisch wird es nicht kommen. Die Wetterentwicklung seit diesem Frühjahr, aber auch in den Sommermonaten davor, kann einem allerdings schon Sorge bereiten. Waldbrände, austrocknende Böden und rekordverdächtig niedrige Pegelstände der Flüsse sowie rasant dahinschmelzende Eismassen im Hochgebirge sind Indizien dafür, dass Hitze- und Dürreperioden immer öfter und immer heftiger zuschlagen. Die Häufigkeit und Stärke von extremen Wetterereignissen zeigt, dass der menschgemachte Klimawandel bei uns mit voller Wucht angekommen ist. Das wird nicht nur unseren Alltag, sondern auch unser Wandern, Bergsteigen und Klettern in den Alpen verändern.

Marmolata, Matterhorn, Mont Blanc, Zugspitze – diese Berge machten in den letzten Wochen Schlagzeilen, nicht als Bergsteigerziele, sondern wegen der Auswirkungen des Klimawandels: auftauender Permafrost am Matterhorn,

Steinschlag am Mont Blanc, ein Gletscherabbruch an der Marmolata und der Schneeferner auf der Zugspitze, der im Rekordtempo dahinschmilzt und in spätestens 15 Jahren verschwunden sein wird. Manche Berge wurden für die Besteigung gesperrt und Bergführer weigern sich, Menschen auf Gipfel zu bringen.

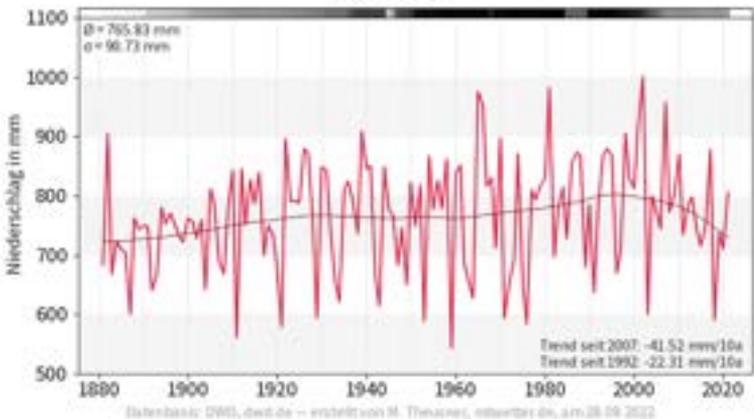
Als ich im Sommer 1980 auf einer Radtour über die Großglockner-Hochalpenstraße das erste Mal den größten Gletscher der Ostalpen, das Pasterzenkees sah, war ich überwältigt von der schieren Größe und Schönheit dieses Eisstroms. 35 Jahre später war die Pasterze der Startpunkt für den Alpe-Adria-Trail nach Triest. Ich war erschrocken und konnte mir nicht vorstellen, dass dieser riesige Gletscher sich in dieser Zeit so stark zurückgezogen haben sollte. Menschen, die gerne in den höheren Lagen der Berge unterwegs und fasziniert sind

von der Erhabenheit des ewigen Eises, müssen wehmütig werden angesichts des Verschwindens der Gletscher.

Spätestens seit den 80er-Jahren ist der Klimawandel offensichtlich. Das zeigt vor allem die stetig ansteigende Temperaturkurve. Den Anteil des Menschen daran kann man bezogen auf einzelne Wetterereignisse mittler-



Summe des Niederschlags im Jahr
Deutschland



weile eindeutig anhand von Wetterdatenvergleichen nachweisen. Fatal ist, dass durch die stärkere Erwärmung der Arktis der Temperaturunterschied zu den tropischen Bereichen abgenommen hat. Dies schwächt den Jetstream, der in der Vergangenheit zuverlässig dafür gesorgt hat, dass Westwetterlagen uns regelmäßig den so nötigen Niederschlag gebracht haben. Diese Westwetterlagen sind bei uns seit vier Jahren so gut wie nicht mehr vorgekommen. Dafür dominieren meridionale Wetterlagen, die entweder warme bis heiße Luftmassen (Süd-Nord-Windrichtung) oder kalte Luftmassen (Nord-Süd-Windrichtung) zu uns bringen. Auf jeden Fall führt dies zu weniger Niederschlag. Vorherrschend ist aber die Süd-Nord-Windrichtung. Deswegen kommt es immer häufiger zu Hitzeperioden. Manche Prognosen gehen sogar so weit, dass Großwetterlagen wie zum Beispiel Hochdruckgebiete in Zukunft über Jahre oder Jahrzehnte an Ort und Stelle verbleiben können.

Die Folgen dieser Szenarien will sich kein Mensch ausdenken. Deswegen ist es so wichtig, sich solcher möglicher Folgen bewusst zu sein und anzufangen, dem Hauptverursacher des Klimawandels, dem CO₂, zu Leibe zu rücken. Was man tun kann und welche Möglichkeiten man selbst hat, ist genug beschrieben worden.

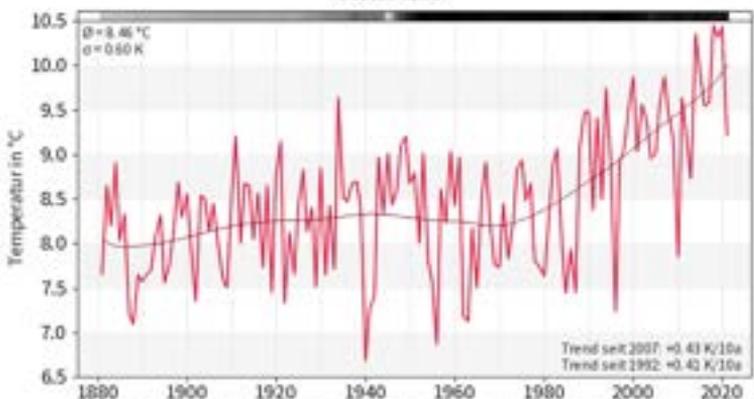
Der DAV hat sich jedenfalls auf seiner Hauptversammlung in Friedrichshafen im letzten Jahr das Ziel gegeben, Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Null CO₂ im Gesamtergebnis hinzubekommen, dieses Ziel gilt für all das, was wir als Alpenvereinsmitglieder oder Verband tun, um z. B. in die Berge und zum Wandern zu kommen, Kletterhallen und Sektionsheime zu beheizen und Material zu beschaffen. Ich finde, das ist ein hohes Ziel. Da kann unser Verein auch schon im ureigensten Interesse Vorbild sein. Sonst werden hohe Gipfel in Zukunft kaum mehr zu besteigen sein, Hütten wegen Wassermangels schließen

müssen, Wege wegen Felsstürzen unpassierbar werden und graue Schotterfelder statt gleißender Schnee- und Gletscherflächen das Hochgebirge prägen.

Bericht:
Martin Zapletal

Grafiken:
www.mtwetter.de

Mittel der Temperatur im Jahr
Deutschland



Datenbasis: DWD, dwd.de – erstellt von H. Thurner, mtwetter.de, am 28.09.2022

Klettern unter erschwerten (anderen) Verhältnissen Lukas Reeh zeigt uns wie es geht

Lukas Reeh ist ein 31 Jahre junger Mann. Am 23.07.2021 erlitt er einen unverschuldeten Motorradunfall. Die dramatischen Folgen für ihn ist der Verlust des linken Beines oberhalb des Knies. Lukas hat bis zu seinem Unfall immer schon viel Sport getrieben, Sportklettern gehörte zu seinen besonderen Hobbys. Seit dem 19. Lebensjahr, also seit circa 12 Jahren kletterte er in Kletterhallen und auch Outdoor im Schwierigkeitsgrad 6+ bis 7-. Durch diesen Unfall veränderte sich sein Leben in allen Bereichen, besonders aber sein geliebtes Klettern schien in weite Ferne zu rücken.

Zwischenzeitlich wurde für Lukas von der Firma APT in Stockum Püschchen eine Prothese gefertigt. Dort lernte er den Orthopädie Techniker Joscha Schoelch kennen, der ebenfalls begeisterter Kletterer ist.

Der Wunsch wieder klettern zu können nahm nach und nach Formen an und am 21. März 2022 war es dann endlich so weit. Nur knapp acht Monate nach



dem Unfall stand Lukas an der Kletterwand der Sektion Siegerland in der Rundsporthalle in Hachenburg bereit zum Wiedereinstieg.

Gesichert wurde er von Joscha Schoelch und seinem Vetter Simeon. Trotz der langen verletzungsbedingten Pause und der Umstellung mit einer Prothese klettern zu müssen, konnte er zur Freude aller Anwesenden mehrfach Routen in Schwierigkeiten 4 bis 4+ klettern.

Begleitet und gefilmt wurde diese tolle Leistung von einem Filmteam der Sendung **37° - Leben**. Diese Aufnahmen werden am 11. September um 9.03 Uhr im **ZDF** ausgestrahlt und sind in der Mediathek abrufbar.

Lukas ist verheiratet und in wenigen Wochen stellt sich bei ihm und seiner Frau „Kleiner Nachwuchs“ ein. Auch in seinem alten Job als Produktionsmeister im Bereich Metall läuft die Eingliederung ins Berufsleben.

Das Fazit könnte lauten: Das Leben findet immer einen Weg - man muss nur selbst bereit dazu sein.

Bericht und Fotos: Reiner Ratzke



DAV Sektion Siegerland erhielt eine großzügige Spende vom Lions Club Siegen

In der DAV Klettergruppe „Geht nicht-Gibt's nicht“ (kurz: Genigini) mit ihren speziell ausgebildeten Trainer*Innen im Kletterzentrum Siegerland klettern und trainieren Menschen mit Handicap. Beim Klettern werden Körpergefühl, Koordination, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer ebenso wie Eigenverantwortung, Selbstbestimmtheit und Alltagsicherheit trainiert. Die Möglichkeit in der Gruppe klettern zu können bedeutet für Menschen mit Behinderung eine große Bereicherung. Um die dafür teilweise speziell erforderlichen Geräte und Hilfsmittel anschaffen zu können, erhielt die DAV Sektion Siegerland e.V. eine großzügige Spende von 1.500 Euro vom Lions Club Siegen. Der Präsident Ulf Richter freute sich sehr, die Spende an Thomas Riedlinger, Vorstand der DAV Sektion Siegerland e.V. für die Unterstützung dieser wichtigen Inklusionsarbeit der Sektion überreichen zu können.

Weitere Informationen zur Gruppe Genigini können per E-Mail angefordert werden: genigini@dav-siegerland.de



Gruppentermine

Alle Gruppenveranstaltungen sind grundsätzlich für jedes Vereinsmitglied offen. Auch wenn dies nicht angegeben ist, empfehlen wir immer eine Anmeldung. Bitte beachten Sie, dass alle Gruppenleiter ehrenamtlich arbeiten und der Gruppe ihre Freizeit unentgeltlich zur Verfügung stellen. Bitte unterstützen Sie die Gruppenleiter durch Ihre Mithilfe. Terminänderungen und Ergänzungen bitte mindestens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin an die Geschäftsstel-

le melden. Bei den Veranstaltungen der Gruppen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftstouren gemäß der Definition des Deutschen Alpenvereins, an denen jeder grundsätzlich auf eigene Verantwortung teilnimmt. Für Vereinsmitglieder besteht Versicherungsschutz im Rahmen des vom Alpen Sicherheits-Services gebotenen Umfangs. Unser Programmangebot finden Sie auch im Internet unter www.dav-siegerland.de

Bergfahrtengruppe

Leitung/Info:

Alfons Feldmann Tel. 0271 399352

bergfahrten@dav-siegerland.de

02.10. Dieser Termin ist noch offen durch den Ausfall der Zug-Wanderfahrt an den Rhein. Sollte eine Wanderung oder eine andere Veranstaltung statt finden wird sie per WhatsApp, E-Mail oder „Aktuelles“ auf der Webseite des DAV-Siegerland bekannt gegeben.

30.10. 15 Uhr Gruppen-Nachmittag im Sektionshaus, mit Getränken und Kuchen Themen: Wandertermine 2023, Fotos von Aktivitäten der BFG

06.11. 10 Uhr Wanderung im Raum Gilsbach, 9 -10 km, Treffpunkt: Parkplatz in der Nähe vom Sportplatz Gilsbach, auf

der Höhe zwischen Wilden und Gilsbach, Nach der Wanderung Einkehr im „Restaurant Mythos“ in Wahlbach wer möchte. Bitte Anmeldung bis 1.11.

27.11. Weihnachtsfeier der Bergfahrtengruppe, 12 Uhr Mittagsbuffet im „Waldhaus Schränke“, wer nicht dabei sein möchte kommt gegen 14.30 Uhr im Sektionshaus dazu. Mit Weihnachtsliedern, Geschichten und Sketchen wird der Nachmittag verschönert. Wie übliche gibt es Kaffee, Weihnachtsgebäck und sonstigen Getränke. Weihnachtsgebäck bitte mit bringen! Bitte Anmeldung bis 20.11.

Bergfreunde unterwegs

Leitung:

Henrik Münker Tel. 02732 28481

bergfreunde@dav-siegerland.de

25.09. Wanderung „Rund um Eisernhardt und Gilberg“, TP: 10:00 Uhr, Park-

platz Faule Birke / Eisernhardt, Infos bei: Anita Send, Tel: 0271 2380044

09.10. Wittgensteiner Überraschungsrunde, TP: 10:00 Uhr Erndtebrück, Parkplatz Mühlenweg, Ort: Eiskaffee Dolomiti, Ansprechpartner: Harald Frank, Tel: 02738 4622481

21.10. Tourenplanung für 2023
Treffpunkt: 19:00 Uhr im DAV-Sektionsheim, Ansprechpartner: Henrik Mün-

ker, Tel: 02732 28481 Martin Zapletal, Tel: 0271 394685

10.12. Adventsfeier in der Ölgershausener Grillhütte, Planung zeitnah und mit Anmeldung! Ansprechpartner: Harald Frank, Tel: 02738 4622481

Breitensportgruppe

Leitung:
Holger Poggel, Bernhard Hombach

Tel. 0152 0365 3717
breitensport@dav-siegerland.de

Das Training ist bestimmt für alle Sektionsmitglieder, die Spaß am Sport haben und fit bleiben wollen. Die Schwerpunkte liegen auf dem Breitensport wie Kraft- und Ausdauertraining, Gymnastik, Badminton, Zirkeltraining etc. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage. Ort: **Rundturnhalle Niederschelden**
Zeit: Jeden Mittwoch von 19:30 bis 21:00 Uhr (nicht in den Schulferien NRW).

Gruppe Dillenburg

Die Gruppe wurde leider aufgelöst. Wenn Interesse an einer neuen Belegung besteht, bitte an die Geschäftsstelle (Christine Weber) wenden.

Klettersportgruppe Dillenburg

Leitung und Ansprechpartner:

Andreas Thamer Tel. 0175 2926751 kletterndillenburg@dav-siegerland.de

Klettertraining: Jeden Dienstag von 18:00 bis 21:00 Uhr im DAV Kletterzentrum Siegerland, Abfahrt um 17:30 Uhr ab Aquarena-Bad in Dillenburg

Für das 4. Quartal 2022 sind keine weiteren Termine geplant. Bitte beachtet den Gruppenkalender auf der Internetseite der Sektion.

Gruppentermine

Familiengruppe

Ansprechpartner:

Rebecca Zapletal-Dinger und Judith Stötzel familien@dav-siegerland.de

04.09. 9:30 Uhr Wandern und Spielen in der Umgebung der Wasserburg in Hainchen **04.12.** Weihnachts-/Nikolaus-/Adventsfeier

01.-02.10. Gemeinsames Wochenende mit einer Übernachtung (?)

06.11. 09:30 Uhr Wanderung rund um Flammersbach

Nähere Infos zu unseren Ausflugszielen gibt es immer vorab per Email-Verteiler. Interessierte können sich für weitere Informationen gerne per Mail an uns wenden.

Singgruppe

Leitung:

Hans-Hermann Stahl Tel. 0271 311811 singgruppe@dav-siegerland.de

04.10. Die Treffen finden jeweils um **15:00 Uhr** im Sektionsheim statt. Neuen Interessenten wird empfohlen sich vorab telefonisch bei Hans-Hermann zu melden, da einzelne Termine ausfallen können.
06.12.
03.01.

Seniorengruppe

Ansprechpartner:

Hans-Hermann Stahl Tel.: 0271 311811 senioren@dav-siegerland.de

19.10. Die einzelnen Aktivitäten werden zeitnah den Gruppenmitgliedern mitgeteilt. **Senioren, die bislang keinen Kontakt zur Gruppe hatten, sind herzlich eingeladen, mit Hans-Hermann telefonisch oder per E-Mail kontakt aufzunehmen, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.**
16.11.
21.12.
18.01.

Geht nicht - gibt's nicht!

Leitung: Holger Schulz (Kuddel) und Sven Toth

genigini@dav-siegerland.de

Das Klettern für Menschen mit Handicap findet an jedem 3. Sonntag im Monat im DAV-Kletterzentrum Siegerland statt. Über weitere interessierte Teilnehmer würden wir uns freuen! **Treffpunkt jeweils um 11:00 Uhr.** Bitte meldet euch zur besseren Planung im Vorfeld unverbindlich an. Vielen Dank!
Termine im 4. Quartal 2022: 16.10., 20.11., 18.12.

Klettersportgruppen

Ansprechpartner:

Klettertreff für Erwachsene: Karin Herbig karin@dav-siegerland.de
 Kinder-/Jugendklettern: Torsten Pfeifer, torsten@dav-siegerland.de
 Alle Angebote finden im DAV-Kletterzentrum Siegerland statt. Je nach Wetterlage werden für TN mit Felserfahrung Gemeinschaftsfahrten zu den Felsen in der Umgebung angeboten. Die Daten werden im Gruppenkalender kurzfristig bekannt gegeben. Bitte beim zuständigen ÜL anmelden. Während der NRW-Schulferien entfallen bestimmte Veranstaltungen der Klettersportgruppen. Hierzu bitte den Gruppenkalender im Internet beachten oder im Zweifel die Gruppenleiterin oder den Gruppenleiter ansprechen.

montags:

18:00 - 20:00 Uhr U 17
 20:00 - 22:00 Uhr DAV-Klettertreff

dienstags:

15:30 - 17:00 Uhr U 14/2
 17:00 - 18:30 Uhr U 12
 19:00 - 21:00 Uhr U 27
 18:30 - 20:30 Uhr Klettergr. Dillenburg

mittwochs:

10:00 - 13:00 Uhr DAV-Klettertreff
 17:00 - 20:00 Uhr Wettkampfgruppe1
 18:00 - 21:00 Uhr Wettkampfgruppe2
 20:00 - 22:00 Uhr DAV-Klettertreff
freitags:
 17:00 - 19:00 Uhr U 14/1
 17:30 - 19:00 Uhr U 10
 So: 10:00-13:00 Wettkampfgruppe1+2

Hochtourengruppe

Leitung und Info (sofern nicht anders angegeben):

Daniel Achenbach Tel. 0178 8587870 hochtouren@dav-siegerland.de

Der HTG-Abend bietet einen geselligen Treffpunkt für alle, die im Hochgebirge unterwegs sind. Wer in das Thema „Hochalpin“ einsteigen möchte, wer Gleichgesinnte sucht, ist bei uns genau richtig. Nach Möglichkeiten werden Ausbildungsthemen behandelt oder Vorträge gezeigt – bitte auch den HTG-Newsletter beachten.

30.09. „HTG - Abend“, TP: 19:30 Uhr, Kletterzentrum, Thema: Bilder der Hochtourensaison 2022

28.10. „HTG - Abend“, TP: 19:30 Uhr, Kletterzentrum, Thema: Training für die Berge – nach der Saison ist vor der Saison

25.11. „HTG - Abend“, TP: 19:30 Uhr, KLZ, Thema wird noch bekanntgegeben

HTG – Klettertreff

TP jeweils im Kletterzentrum. Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten beachten!

30.09.	28.10.	25.11.
15:00 Uhr	15:00 Uhr	15:00 Uhr

13.10.	10.11.	15.12.
16:00 Uhr	16:00 Uhr	16:00 Uhr

Ortsgruppe Hachenburg

Leitung:

Martin Müller

hachenburg@dav-siegerland.de

Unsere Kletterwand befindet sich in der Rundsporthalle Hachenburg und bietet ca. 40 Routen sowie kleinen neu erstellten Boulderbereich. Jeder der gerne einmal klettern möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Unsere Klettertermine sind Dienstags und Freitags jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr, Hinweis: Aktuelle Termine bitte dem Gruppenkalender auf der Homepage: www.dav-siegerland.de/Ortsgruppe-Hachenburg entnehmen bzw. beim Gruppenleiter erfragen.



Mountainbikegruppe

Biketreff Siegen

Leitung, Info und Anmeldung für alle Termine:

Mark Lange

Tel. 0160 5639457

mark@dav-siegerland.de

Für die „dunkle Jahreszeit“ wurden noch keine festen Termine geplant. Bitte beachtet den Gruppenkalender auf der Webseite der Sektion. Dort werden je nach Wetterlage spontan Termine eingestellt.

Biketreff Banfetal

Leitung und Info: Johannes Lang Tel. 0170 2323951 johannes.lang@dav-siegerland.de

Für die „dunkle Jahreszeit“ wurden noch keine festen Termine geplant. Bitte beachtet den Gruppenkalender auf der Webseite der Sektion. Dort werden je nach Wetterlage spontan Termine eingestellt.

Biketreff Angelburg

Info: Stefan Becker

Tel. 0151 59908652

stefan.becker@dav-siegerland.de

Für die „dunkle Jahreszeit“ wurden noch keine festen Termine geplant. Bitte beachtet den Gruppenkalender auf der Webseite der Sektion. Dort werden je nach Wetterlage spontan Termine eingestellt.

Wandergruppe

Leitung und Information (sofern nicht anders angegeben):

Gerhard Stepping Tel. 02739 2255 wandern@dav-siegerland.de

Die Treffpunkte (TP) und Wanderziele für die Wanderungen werden kurzfristig festgelegt. Allen DAV-Mitgliedern stehen die Kontaktdaten uneingeschränkt in den jeweiligen Wanderplänen zur Verfügung. Bei Interesse bitte Mail senden an o.g. Mailadresse.

Tageswanderungen

09.10. Weitwand. mit offenem Wandertreff, Tageswanderung - RSV, TP und Zeit nach Absprache, Anmeld. erforderlich und Info bei wandertreff@dav-siegerland.de

16.10. Rundwanderung nach Absprache, Tageswanderung - RSV, TP und Zeit nach Absprache, Anmeldung erwünscht, Info bei wandern@dav-siegerland.de

23.10. Rundwanderung nach Absprache, Tageswanderung - RSV, TP und Zeit nach Absprache, Anmeldung erwünscht, Info: G. Stepping Telefon 02739 22 55

13.11. Weitwand. mit offenem Wandertreff, Tageswanderung - RSV, TP und Zeit nach Absprache, Anmeld. erforderlich und Info bei wandertreff@dav-siegerland.de

19.11. Samstag - Herbstwanderung mit gemütlichem Zusammensein mit Schinken essen, Anmeldung erforderlich, TP: 14:00 Uhr DAV-Sektionsheim, Info: W. Brettin

27.11. Rundwanderung nach Absprache, Tageswanderung - RSV, TP und Zeit nach Absprache, Anmeldung erwünscht, Info bei wandern@dav-siegerland.de

siegerland.de

11.12. Weitwand. mit offenem Wandertreff, Tageswanderung - RSV, Treffpunkt und Zeit nach Absprache, Anmeld. erforderlich und Info bei wandertreff@dav-siegerland.de

15.12. Donnerstag - Weihnachtsfeier der gesamten Wandergruppe, Treffpunkt 19:30 Uhr DAV-Sektionsheim, Leimbachstr. 76, 57074 Siegen, Info: W. Brettin

Vorankündigung: An einem Donnerstag im Januar 2023 - Jahresabschlusswanderung der Wandergruppe mit Mittagseinkehr, Anmeldung erforderlich, Treffpunkt und Zeit nach Absprache, Info W. Brettin

Männerwanderungen

06.10. Rundwand. Walpersd. - Glashütte - Lahnhof, 17 km, Tageswand. mit RSV, Anmeld. erw., TP: 09:30 Uhr Walpersdorf P Ortseingang, Info: E. Grebe, Tel. 0271 790105

03.11. Rundwand. Wilder Aubach mit Erdbachschlucht, 18 km, Tageswand. mit RSV, Anmeld. erw., TP: 09:30 Uhr P Flughafen Breitscheid, Info: H. Spillmann, Tel. 02773 2514

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Gruppentermine

01.12. Rundwand. Müsen - Vorspanneiche - Gute Ahe, 19 km, Tageswand. mit Mittagseinkehr, Anmeldung erwünscht,

TP: 10:00 Uhr Parkplatz Bürgerhaus Müsen, Merklingshäuser Weg 3 A, Info: R. Schwarz, Tel. 0171 83470 39

Offener Wandertreff

Info: Wolfram Brettin, Christine Weber
Telefon: 0157 52860046

wandertreff@dav-siegerland.de

Wanderung i.d. Regel jeden 2. Sonntag im Monat, 15-20 km. Details rechtzeitig unter <https://www.dav-siegerland.de/wanderangebote.html>

FrauenWANDERN

Info:

Michaele Bruch Tel: 0271 3179939

20.08.2022 Steimelumrundung
Treffpunkt: 09:30 Uhr, P Weißtalhalle Kaan-Marienborn, Blumertsfeld 2 zur Bildung von Fahrgemeinschaften, oder 10:00 Uhr P Steimelsweg 99, 57290 Neunkirchen wir wandern ca. 19 km mit ca. 470 Höhenmetern, Ankunft: etwa 16.30 h Rucksackverpflegung, und wer möchte, mit Einkehr Info und Anmeldung: M. Bruch, Tel. 0271 3179939

frauenwandern@dav-siegerland.de
Bitte die folgenden Termine vormerken, Details folgen online auf der Internetseite der Sektion oder können per mail oder telefonisch erfragt werden:

17.09.2022

22.10.2022

19.11.2022

17.12.2022

Herzliche Einladung, auch „Neulinge“ sind jederzeit willkommen!

Außer bei offizieller Unwetterwarnung wandern wir bei jedem Wetter!

Frauenwandergruppe

Info:

Ilse Merz-Redecker Tel. 0271 62675

05.10. Mi., Rundwanderung Panoramaweg, TP: 10 h Gemeindehaus Herzhausen, Info: C. Stockinger Tel. 0271 336336

03.11. Do. Rundwanderung Tiergarten Weidenau, TP: : 10 h Grillhütte
Info: I Stähler Tel: 0271 72840

08.12. Do., Weihnachtsmarkt Wetzlar
Info: R.Stolz Tel.02739 7424

NEU:
Extra Seite „Wandertermine“:

www.dav-siegerland.de/wandertermine.html



Hiking & More

vielfältig offen spannend

2 Angebote stehen zur Verfügung:

- Frauen gemeinsam on Tour
christiane.reuschenbach@dav-siegerland.de
0160 6847002
- Wandersleute on Tour
hans-guenter.reuschenbach@dav-siegerland.de
0151 23753619

Streckenlängen: 12 – 17 km

Die Wandertermine werden über die Webseite der Sektion <https://www.dav-siegerland.de/wanderangebote.html>. Zusätzliche Informationen sind unter den o. a. Kontaktdaten erhältlich.



Gruppen in der Sektion Siegerland: Die Breitensportgruppe ab sofort wieder in der Rundturnhalle

Seit Jahren gibt es das Breiten-sportangebot des DAV Siegerland. Ab dem 8. August auch wieder 1 ½ Stunden, mittwochs ab 19:30 Uhr in der renovierten Rundturnhalle Siegen-Eiserfeld. Damit ist endlich auch wieder Zirkeltraining möglich, dank der guten Geräteausstattung und der verlängerten Trainingszeiten. Breitensport ist

bekanntlich der Gegensatz zum Leistungssport. Wir gehen noch einen Schritt weiter und sagen: Breitensport ist unspezifischer Sport für jede*n. Im Leistungssport wird zielgerichtet für eine einzige Sportart trainiert. In Alpenvereinen wird Klettern oder allgemeine Ausdauer für Hochtouren und lange Wandertouren trainiert. Das soll hier nicht der Fall sein.



„Die Unterabteilung des Ministry of Silly Walks and Stands präsentiert sich im DAV-Breitensport“

Divers ist das Ziel!

Unser Breitensport soll also im Sinne des Wortes für jede*n und sportlich unspezifisch sein. Er soll Spaß machen. Er soll herausfordern. Übungen für Kraft- und Beweglichkeit, Ausdauer-, Koordinations- und Geschicklichkeitsübungen, Gruppenübungen, Zirkeltraining, High-Intensity-Training, Yoga-Elemente und gelegentlich die sogenannten „kleinen“ Spiele sowie Badminton bzw. Federball werden angeboten. Natürlich wird das Programm auch an die Wünsche und Vorstellungen der aktiven Teilnehmer*innen ausgerichtet. Über eine WhatsApp-Gruppe können wir das auch unkompliziert kommunizieren, wenn z. B. jemand gerade nicht Badminton spielen oder Einradfahren will.

Und ja, bei so einer Bandbreite an Möglichkeiten ist manchmal gefühlte Überforderung Teil des Programms. Aber wer weiß schon genau, was möglich ist?

Text und Bild: Holger Poggel und Bernhard Hombach

breitensport@dav-siegerland.de

Paraclimber Marco Reinhard in Imst sensationell auf dem Podest

Beim International Paraclimber Event, das vom 2. bis 3. Juli im Kletterzentrum in Imst in Österreich stattfand, errang Marco Reinhardt sensationell den 3. Platz. Das Starterfeld war mit 52 Kletterern aus 12 Ländern international sehr gut besetzt.

Marco Reinhardt ist Mitglied unserer Sektion und startete in Imst in der nach der International Federation of Sport Climbing (IFSC) vorgegebenen Klasse AL2 (hier hat der Sportler eine Beinamputation). In dieser Klasse ist Marco Reinhardt aktuell der beste deutsche Kletterer. Durch das Anwenden der neuen IFSC-Klassifizierungen und Regelungen ist dieses Event auch ein wichtiger Schritt in Richtung Paralympics, die 2028 in Los Angeles stattfinden sollen. Seinen Erfolg sieht Marco Reinhardt in der Veränderung seiner Denkweise in Bezug auf die Wettkämpfe. So hat er die Aufregung vor dem Wettkampf besser im Griff, die Fokussierung hat sich weiter verbessert, mehr Risiko wird bewusst in Kauf

genommen und nicht zuletzt hat sich seine Technik spürbar verbessert.

Ein großer Wunsch von Marco Reinhardt ist, dass dieser Sportdisziplin mehr Aufmerksamkeit und auch Unterstützung zukommt. So müssen u. a. die Kosten für Anreise und Unterkunft selbst bezahlt werden, so dass dann schnell mehrere hundert Euro aus der eigenen Geldbörse beigesteuert werden müssen. Um diesen Betrag so gering wie möglich zu halten, übernachtete er gemeinsam mit seiner Frau Christine im Zelt auf dem Campingplatz. Verlassen kann sich Marco Reinhardt aber immer auf die großartige Unterstützung der DAV Sektion Siegerland, des vereinseigenen Kletterzentrums Siegerland sowie der Jungs der Boulderhalle „Schlüsselstelle“. Hierdurch konnte Marco Reinhardt seinen Trainingsstand nicht nur aufrechterhalten, sondern auch verbessern.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Sponsoren „Chalk Klettershop“, „Kletterschuh-doktor“, „Dr. Ladislav Biro“, „Schindler Orthopädie“ und an seine Frau Christine. Ohne all diese Unterstützer wäre die Teilnahme an den Wettkämpfen nicht möglich gewesen. Neue Sponsoren sind jederzeit herzlich willkommen. Mit dieser Leistung möchte Marco Reinhardt ganz besonders die Arbeit der Förderschule am Alserberg in Wissen und die Klettergruppe „geht nicht – gibt's nicht“ der DAV-Sektion Siegerland e.V. würdigen.

Marco Reinhardt hat als Ziel klar vor Augen: Die Teilnahme an den Paralympics 2028 in Los Angeles.

Bericht: Eberhard Vitt, Bild: Privat



1 Jahr FrauenWandern

Im September 2022 gibt es FrauenWandern bereits seit einem Jahr!

Das möchte ich zum Anlass nehmen, um Euch ein wenig zu berichten. Fast immer durften wir bei trockenem und meist sonnigem Wetter gehen. Zu Anfang waren es 33 Frauen, die gemeinsam losliefen, und mittlerweile hat sich die Gruppengröße bei etwa 15 eingependelt.

Wir wandern durchschnittlich 15 bis 20 km mit etwa 400 Höhenmetern. Es soll keine Sportveranstaltung sein, aber auch kein klassischer „Sonntagsspaziergang“. Es ist bis auf einige wenige Teilnehmerinnen keine sogenannte „feste Gruppe“. Vor allem unsere „Schlussfrau“ möchte ich hier nennen, die bei jeder Wanderung mit ihrem treuen Hund dabei war und immer sehr zuverlässig aufgepasste, dass niemand verloren ging. Ganz herzlichen Dank dafür!

Im Mai fuhren wir, sechs Frauen, gemeinsam ins Allgäu, um dort für 3 Tage in der Schwarzenberghütte zu über-

nachten. Wir waren mit dem Auto ange-reist, hatten im Tal geparkt und waren zur Hütte aufgestiegen, um von dort aus Tagestouren zu unternehmen. Ich darf sagen: Es war ein sehr gelungenes Wochenende mit viel Sonnenschein, auch etwas Regen, aber vor allem viel Freude! Im nächsten Jahr wird es hoffentlich die nächste Mehrtagestour geben können.

Falls ich Dein Interesse geweckt habe, fühl Dich bitte eingeladen, um mit uns gemeinsam die Natur zu erleben. Die Termine findest Du in diesem Heft und immer online auf dav-siegerland.de. Bei Fragen melde Dich sehr gerne bei mir per E-Mail.

Ganz herzliche Einladung zum FrauenWandern!

Viele Grüße und wir sehen uns hoffentlich bei der nächsten Wanderung.

Michaele (Bruch)
frauenwandern@dav-siegerland.de



Bericht Grundkurs Fels und Eis 2022

Nachdem wir uns am Sonntag (19.06.22) im Parkhaus Kaiser-Franz-Josefs-Höhe bei 27 °C unsere (lange) Tourenbekleidung angezogen hatten, starteten wir zu sechst in Richtung Oberwalderhütte (2973m). Der Weg führte zunächst durch einen Tunnel (hier war es kurzzeitig angenehm kühl) und weiter über den Gamsgrubenweg. Bereits nach einigen

zurückgelegten Metern konnten wir die ersten Murmeltiere ausmachen. Nach weiteren Metern konnten wir unser Domizil für die nächsten sechs Nächte anvisieren. Die Hütte erreichten wir trotz der sengenden Hitze in den angegebenen 2,5 Stunden. Unsere durchgeschwitzte Kleidung wurde in der Sonne getrocknet. Das Zimmer war schnell be-



zogen. Es bot Platz für acht Personen, so dass wir den Luxus genossen, zwei freie Betten übrig zu haben. Die nächsten Tage waren dank Matthias bereits vorgeplant, so dass wir uns am Abend hauptsächlich ums üppige Buffet kümmern konnten. Der erste Tag startete mit einem gemütlichen stärkenden Frühstück. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Gletscher, wo wir direkt mit unserer Ausbildung begannen. Wir lernten: Wie bilde ich überhaupt eine Seilschaft? Wer führt die Seilschaft? Wie gehe ich mit meinem Eispickel um, den ich mit hier hochgeschleppt habe? Wie gehe ich im steilen Gelände? Wie bremsen ich einen Sturz im steilen Gelände? Wie sichere ich jemanden nach? All diese Fragen waren am Abend beantwortet. Am zweiten Tag am Gletscher erlernten wir verschiedene Steigeisentechniken, die wir mit der Frontalzackentechnik in einer kurzen, fast senkrechten Eispassage abschlos-

sen. Anschließend bauten wir verschiedene Standplätze im Eis, wobei die Hauptarbeit von der Eisschraube übernommen wurde. Erstaunt waren alle, als die erste Abalakov-Eissanduhr gefädelt war. (Die hält ja tatsächlich!) Matthias machte noch eine auslaufende Eisspalte aus, in die er uns der Reihe nach abließ. So konnten wir nochmals, aber gesichert am Seil die Frontalzackentechnik im senkrechten Eis üben. Doch ein annäherndes Gewitter zwang uns leider zum Rückzug. Ein kurzer Blick auf die Uhr: Ob wir das Tempo auf dem Rückweg nun wegen der Tatsache anzogen, daß es Zeit war für Kaffee und Kuchen, oder ob es doch eher am Regen lag, bleibt ein Geheimnis. Gestärkt und wieder trocken widmeten wir uns der Knotenkunde, die wir mit einem kleinen Wettbewerb beendeten, um anschließend endlich wieder über das üppige Buffet herfallen zu können. Am dritten Tag erwartete uns das Highlight des gesamten „Grundkurs Fels und Eis“: Nach dem Frühstück stand die Spaltenbergung auf unserem Plan. Wir machten uns in Richtung Bärenkopf auf den Weg, da Matthias dort eine geeignete Spalte vermutete. Halt machten wir neben einem Felsstück auf einem Schneefeld und Matthias sagte zu uns: „Ich suche mal kurz das Gelände ab. Ihr könnt hier warten und euch schon einmal fertig machen.“ Als er zurückkam, konnte er sein Grinsen nicht mehr unterdrücken. „Ich habe da eine kleine Spalte gefunden“, waren seine nächsten Worte. Der Rest der Truppe war durch seine Mimik erst etwas verunsichert und fragte sich, ob auf diesem scheinbaren „Schneefeld“ überhaupt eine Spalte gefunden werden könnte. Nachdem wir

die ersten zwei Versuche mit der losen Rolle absolviert hatten, öffnete sich die Spalte zunehmend. Das anfänglich kleine Loch wurde größer und größer: perfekte Bedingungen, um einen „Spaltensturz“ zu simulieren. Es kostete dennoch etwas Überwindung, in das vor einem liegende dunkle Loch zu „rutschen“. Nachdem die ersten Jungs auch alle (heile) wieder herausgeholt worden waren, kam richtig Freude auf,

so dass manch einer gerne noch öfter in die Spalte gerutscht wäre. Wir testeten noch mehrfach den „Mannschaftszug“, bevor wir die Spaltenbergung beendeten. Nach ein paar gescheiterten Auszugsversuchen von verschieden tief vergrabenen T-Ankern machten wir uns auf den Weg zurück zur Hütte, wo wir die Tour für den nächsten Tag planten.

Bericht und Bild: Benedikt Weib



Klettern in Berdorf in Luxemburg

Dieses Jahr war die Nachfrage so groß, dass ich gleich zwei Fahrten nach Luxemburg anbieten konnte. Im Mai starteten wir mit 14 und im Juli mit 8 Teilnehmern: Corona hatte mehreren Angemeldeten die Teilnahme unmöglich gemacht. Wieder fand sich eine bunt-gemischte Gruppe aus Anfängern und Fortgeschrittenen, jungen und älteren Teilnehmenden, Vorsteigern und Topopern, Angsthasen und Mutigen zusammen, die es wagten, ein paar Tage auf engstem Raum miteinander

zu verbringen. Einen Wachhund hatten wir bei der zweiten Fahrt auch dabei. Berdorf ist ein besonderer Ort. Sobald man die geschlagenen Stufen in das Klettergebiet hinuntersteigt, befindet man sich in einer anderen, verwunschenen Welt. Es ist direkt etwas kälter und schön schattig. Die Felsformationen, Moose und Farne, kleine Höhlen und Felsspalten heben die Stimmung. Der einzige Nachteil ist, dass an Wochenenden das Klettergebiet überlaufen ist. Das hat zur Folge, dass man an einzelnen Routen leider anstehen muss. Das Müllertal bietet besten, festen Sandstein, der dazu auch noch moderat abgesichert ist, mit vielen Schwierigkeitsgraden. Am besten ist man allerdings aufgestellt, wenn man im 6. und 7. Grad gut klettern kann. Außerdem sind die Umlenker alle so angebracht, dass auch gut im Toprope geklettert werden kann. Das Klettergebiet ist fußläufig vom Campingplatz zu erreichen.

All das sind große Vorteile. Wenn man dann auch noch nette Teilnehmer hat und das Wetter stimmt, kann es nur





gut werden. All diese Voraussetzungen wurden erfüllt. Nach einem reichhaltigen Frühstück starteten wir in den Klettertag, der jeden Abend mit einem gemeinsamen Grillen beendet wurde, bei

dem wir müde und zufrieden zusammensaßen. Jeder sicherte jeden, denn feste Seilpartnerschaften gab es nicht. Sehr erfreulich war, dass sich jeder auf den anderen verlassen konnte. Jeder kletterte den Schwierigkeitsgrad und die Routenanzahl, die er wollte. Alles lief sehr harmonisch ab, so dass der Wunsch entstand, den einen oder anderen etwas besser kennenzulernen. Gerne nächstes Jahr wieder!

Bericht und Bilder: Karin Herbig



Wandern und Besichtigen auf Madeira

Nachdem wir unsere geplante Madeira-Reise wegen Corona zweimal absagen mussten, klappte es endlich nun vom 13.06. bis 20.06.2022. Mit anderthalbstündiger Verspätung starteten Theo Morgenschweis und ich vom Flughafen Düsseldorf. Nach der Übernahme unseres Mietwagens in Funchal erreichten wir am späten Nachmittag unser kleines, wunderbar auf einer Klippe über dem Meer in Canico de Baixo gelegenes Hotel.

Am nächsten Morgen (dienstags) ließen wir es ruhig angehen und fuhren mit dem Bus nach Funchal. Dort, im Herzen der Altstadt, besuchten wir den Markt (Mercado dos Lavradores), welcher sehr viele exotische Früchte und Gemüse anbietet. Im marmorverkleideten Untergeschoss wird frischer Fisch angeboten. Mit dem Bus ging es zurück zum Hotel, und am Nachmittag schauten wir uns das malerische Fischerdorf Camara de Lobos und das

ebenfalls am Südufer gelegene hübsche Örtchen Ponta do Sol an.

Am Mittwochmorgen starteten wir zu unserer ersten größeren Wanderung in Machico in Richtung Porto da Cruz. Zunächst ging es entlang der Levada do Canical, dann bergan zur Boca do Risco („gefährliche Öffnung“). Von hier hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf die bizarr gegliederte Nordküste. In 300 m Höhe schlängelte sich der Küstensteig durch die fast senkrechte Kliffküste. Besonders ausgesetzte Passagen waren durch einen Drahtzaun gesichert; dennoch sollte man trittsicher und schwindelfrei sein. An einem markanten Felsvorsprung reichte die Aussicht bis zur im Osten liegenden Silhouette der Ponta de Sao Lourenco. Nach ca. 3 km auf dem Küstensteig traten wir auf dem gleichen Weg den Rückweg an.

Am folgenden Donnerstag (Fronleich-



Felstürme vor der Küste von Sao Lourenco

nam) fuhren wir mit der Seilbahn an der fast senkrechten Steilwand 300 m abwärts ans Meer zu der Faja dos Padres. Faja bedeutet „flacher Abschnitt am Meer, der windgeschützt, warm und fruchtbar ist“. Hier wachsen in dem tropischen Garten Weintrauben, Mangos, Papayas, Avocados, Bananen, Pitangas usw. Im kleinen Restaurant erfrischten wir uns mit einem leckeren Pitanga-Eis. Theo traf hier zufällig den Besitzer der Plantage, den er schon vor 20 Jahren dort kennen gelernt hatte. Am Nachmittag fuhren wir in das nahegelegene Lombada da Ponta do Sol. Hier begann ein reizvoller Rundweg auf zwei Levadas durch das Tal des Ribeira da Ponta do Sol. Zunächst wanderten wir an der Levada Nova entlang. Größtenteils gingen wir auf dem etwa 40 cm breiten Mäuerchen der mitunter stark ausgesetzten, doch größtenteils mit Drahtseilen gesicherten Levada. Wir passierten einen 200 m langen Tunnel und anschließend erblickten wir einen Wasserfall, der hintergangen werden kann. Die Levada Nova endet in einem steinigen Flussbett. Wir stiegen nun zu

der 30 Höhenmeter tiefer gelegenen Levada do Moinho ab und folgten ihr bis zum Ausgang unserer Tour. Zwischendurch trafen wir auf einem schön gelegenen Rastplatz eine Picknick machende Familie, die uns spontan zu einem Glas Rotwein einlud, was wir wohlwollend annahmen.

Am Freitag fuhren wir an mehreren Miradoren der Nordküste vorbei nach Cortado de Santana (500 m). Von hier stiegen wir sehr steil über einen Pfad

in Richtung Landzunge Ponta do Clerigo ab. Hierbei hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf den Adlerfelsen (590 m) bei Faial. Anschließend setzten wir unsere Fahrt über das Landgut Quinta do Furo nach Arco de Sao Jorge fort. Nach dem Mittagessen im Lokal O Arco wanderten wir von hier auf einem spektakulären alten Dorfverbindungsweg durch die Wand eines steil abfallenden Küstenberges in Richtung Boaventura.

Am Samstag nun folgte der Aufstieg zum höchsten Inselgipfel, den Pico Ruivo auf 1862 Hm. Wir wählten die leichtere Aufstiegsvariante vom Parkplatz an der Achada do Teixeira (1592 Hm). Bei wolkenlosem Himmel bot uns die Aussicht vom Gipfel des Pico Ruivo ein imposantes Rundumpanorama – die ganze Insel lag uns zu Füßen.

Bei etwas schlechterem Wetter besuchten wir am Sonntagvormittag den Markt in Santo de Serra mit vorwiegend regionaler Ware. Nachmittags wanderten wir auf der spektakulären Felsen-Halbinsel Sao Lourenco bis zur Casa do Sardinha. Zwischendurch hatten wir immer wieder verschiedene Ausblicke auf die bizarr geformte Küste mit von

Gesteinsgängen durchzogenen Steilwänden.

Da der Rückflug am Montag erst um 18:00 Uhr startete, besichtigten wir am Vormittag noch einmal Funchal. Um

2:00 Uhr in der Nacht zu Dienstag waren wir nach einer schönen, erlebnisreichen Woche wieder zu Hause.

Bericht und Fotos: Gerhard Knapstein



Drei Bergwanderungen bei Oberstdorf

Von drei Bergwanderungen bei einem 5-tägigen Aufenthalt im Juli 2022 berichtet Gerhard an dieser Stelle. Vielleicht hat der eine oder andere Lust, mit dem eigenen Fahrrad diese Touren zu unternehmen.

1. Von Hirschegg, Kleinwalsertal, über Sennalpe Melköde, Schwarzwasserhütte, Steinmandl, Kreuzmandl, Gerachsattel, Schwarzwasserhütte, Melköde. Nachdem ich an der Bergstation des Parsennlifts geparkt hatte, fuhr ich mit dem Fahrrad weiter durch das schöne Schwarzwassertal zur Sennalpe Melköde (1350 Hm). Dann wanderte ich bergauf zur Schwarzwasserhütte 1650 Hm. Nach einer Rast folgte der Aufstieg auf den Steinmandl (1981 Hm). Als Rückweg wählte ich den Pfad mit leichten Kletterpassagen über das Kreuzmandl (1974 Hm). Über den Gerachsattel (1752 Hm) führte der Weg wieder über die Schwarzwasserhütte zur Sennalpe Melköde. Nach dem Genuss von zwei leckeren Gläsern Buttermilch mit Heidelbeeren fuhr ich mit dem Fahrrad zurück zum Auto.

2. Von Oberstdorf zum Waltenberger Haus und zurück. Bei gutem Wetter ging es mit dem Auto zum Parkplatz an der Fellhornbahn. Mit dem Fahrrad fuhr ich weiter entlang der Stillach zum Gasthaus in Einödsbach (1114 Hm). Von hier aus begann der Aufstieg zum Waltenberger Haus. Der Weg führt anfangs

links oberhalb des Baches entlang und schließlich in das Tal Bacherloch. Das Wort „Loch“ trifft exakt den Charakter dieses ungewöhnlichen scharfen Einschnitts. Hier ziehen die Steilhänge und Felswände direkt hinauf zu den berühmten Gipfeln, dem Trettach (2595 Hm), dem Mädelegabel (2645 Hm) und so weiter. Mittendrin steht auf einem kleinen Absatz am Fuß des Hochfrottspitz-Westgrates das nach umfangreichen Neubauarbeiten im Jahre 2017 wiedereröffnete Waltenberger Haus auf 2084 Hm. Bevor ich dort hin gelangte, ging es rasch aufwärts über Steilhänge mit Gras und Buschwerk. Über eine sehr ausgesetzte Stufe (Seilsicherungen) führte der Pfad ins vordere Bockkar und schließlich zur Hütte. Nach 3,5





Waltenberger Haus, 2084 m

Std. mit Fotopausen erreichte ich sie. Bei einer ausgiebigen Rast genoss ich die schöne Aussicht, bevor ich schließlich den Rückweg antrat. Nach 2:50 Std. war ich wieder beim Fahrrad in Einödsbach.

3. Wanderung auf dem Grenzkamm zwischen Deutschland und Österreich.

Von Oberstdorf aus fuhr ich mit dem Bus zur Talstation der Söllereckbahn und nahm die Auffahrt zum Berggasthof Schönblick. Von dort wanderte ich gemütlich über einen breiten Weg zur Söller Alpe (1522 Hm). Nach dem Genuss eines Bechers Buttermilch stieg ich über einen Pfad mit einigen Serpentinien auf den Kammweg nahe des Söllerecks (1706 Hm) auf. Entlang des Grates mit einigen seilversicherten, ausgesetzten Stellen ging es nahe des Söllerkopfs (1940 Hm) weiter zum Fellhorn (2038 Hm). Der herrliche Ausblick vom Stillachtal über das Kleinwalsertal bis hin zum Hochifen und Gottesackerplateau machten den Aufenthalt zu einem aussichtsreichen Gipfelerlebnis. Die Fellhornbahn brachte mich zurück ins Tal. Mit dem Bus fuhr ich wieder nach Oberstdorf.

Bericht und Fotos: Gerhard Knappstein



Bericht zur Wanderwoche der Bergfahrtengruppe im Arberland Bayerischer Wald 11. bis 19. Juni 2022

Am Samstag, den 11. Juni, reiste unsere Gruppe mit 8 Personen zum Gasthof und Pension „Sternknöckel in Bodenmais-Waid an. Der am Waldrand gelegene Gasthof hatte sehr viel zu bieten: Zimmer mit Balkon oder Terrasse, sehr gutes Essen „à la carte“, eine sehr schöne Sonnenterrasse, gute Parkmöglichkeit und sehr viel Ruhe! Eine gute Grundlage für eine tolle Wanderwoche. Am Sonntag startete die erste Wanderung vom Gasthof aus. Der Hausberg Sternknöckel (818 m) war unser erstes Ziel. Von dort wanderten wir bis an den Ortsrand von Böbrach und über einen

sehr steilen Aufstieg zur St. Wolfgang Kapelle. Auf gleichem Pfad stiegen wir zurück bis zum Ortsrand ab, um dann mäßig steil nach Frath hinauf zu gehen, wo Erfrischungen im Biergarten des Gutsgasthofs Frath auf uns warteten. Gut gestärkt ging es anschließend zurück zur Pension, wo wir uns nach gut 12 km auf der Sonnenterrasse erholten. Zur Freude der Teilnehmenden genossen wir am Abend ein sehr gutes Abendessen. Für den Montag war der Große und Kleine Arber planmäßig unser Ziel. In Fahrgemeinschaften fuhr die Gruppe zur Talstation der Arber-Bergbahn

und mit dieser zur Bergstation hinauf. Nachdem der Großen Arber (1.456 Hm, höchster Gipfel des Bayerischen Waldes) erstiegen war, wanderten wir zur Chamer-Hütte (1.298 Hm), die unterhalb des Kleinen Arber steht. Nach einer Rast auf der schön gelegenen Hütte wurde der Kleine Arber (1.384 m) auch noch erstiegen. Der weitere Wanderweg führte uns zum Kleinen Arbersee, wo im Biergarten des Seehäusl nochmal gerastet wurde, bevor es zum Parkplatz zurückging. 11,5 km, 670 Hm rauf und 960 Hm runter wurden an diesem Tag bewältigt. Am nächsten Tag fuhren wir nach einem sehr guten Frühstück zum Parkplatz Ossersattel oberhalb von Lam, wo unsere Wanderung zum Großen und Kleinen Osser begann. Erstes Ziel: der Große Osser (1.293 Hm) mit dem Osser-Schutzhaus wenige Meter unter dem Gipfel. Im Biergarten des Osser-Schutzhaus verläuft die Grenze zwischen Deutschland und Tschechien oder dem Bayerischen Wald und dem Böhmerwald. Bei klarer Sicht kann man von hier bis ins Böhmisches, nach Pilsen und die Deutschen Alpen sehen. Nach einer ausgiebigen Hüttenrast war der Kleine Osser (1.266 Hm) das



Auf dem Gipfel des Großen Arber 1456m

nächste Gipfelziel. Danach wurde über die Osserwiese mit tollem Panorama zum Parkplatz abgestiegen. Eine Supertour bei bestem Wanderwetter hatten wir an diesem Tag! Das Ziel am Mittwoch war die Wanderung zur Burgruine Altnussberg. Start der Wanderung war der Parkplatz beim Wasserkraftwerk Gumpenried. Am Schwarzen Regen entlang wanderten wir ca. 2 km fast eben auf gutem Wanderweg, bis es aufwärts bis zur Burgruine Altnussberg ging. Diese Wanderung war für Mittwoch geplant, weil es an diesem Wochentag Räucherforellen in der Burgschänke gibt. Die gemütliche Rast im Biergarten der Burgschänke bei wohlgeschmeckender Räucherforelle und „Feuerwehr-Kuchen“ zum Nachtisch war ein Genuss. Nachdem wir den Turm der Burgruine bestiegen hatten und den Panoramablick genießen konnten, ging's durch viel Wald zum Parkplatz zurück. Donnerstag (Fronleichnam): Fahrt zur Talstation der Silberberg-Sesselbahn und Fahrt zur Bergstation. Nach einem Sektfrühstück der Damen mit „Ersatzdame Henner“ wurde der Silberberg (955 Hm) bestiegen. Nach einer Rast beim Gipfel und dem obligatorischen Gruppenfoto wanderten wir zur Bergmanns-Schänke beim Schaubergwerk, wo es Erfrischendes für uns gab. Nach einem schönen Blick von der



Burgruine Altnussberg

Terrasse auf Bodenmais und Umgebung stiegen wir schließlich zum Parkplatz ab. Da es eine kürzere Wanderung war, fuhren wir noch an diesem Tag zum Großen Arbersee, der auch noch umwandert wurde. Nach einer Einkehr im stark frequentierten Arberseehaus waren wir froh, die Ruhe auf der Terrasse unserer Pension genießen zu können. Freitag: Wanderung von der Pension zur Kuhalm, weiter über den Riederinenfelsen und die Guts Alm zurück zur Unterkunft. Bei sehr gutem, aber auch sehr warmem Wanderwetter wurde das erste Ziel, die Kuhalm, erreicht. Die wenigen Plätze im Biergarten waren schnell besetzt. Wir hatten Glück und konnten noch einen Tisch für die Gruppe belegen. Für eine Stärkung (kühl, blond und flüssig oder Kaffee und Kuchen) war auf der Alm gesorgt. Danach ging's weiter zum Riederinfelsen (803 Hm), der über eine 8 Meter lange Leiter bestiegen werden konnte. Ein Teil der Gruppe nahm dieses Angebot an, um von dort oben den schönen Blick auf Bodenmais zu genießen. Der weitere Wanderweg führte uns zur Guts-Alm Haslachberg, eine etwas „gehobenere“ Alm mit einer Kapelle, wo auch viele Hochzeiten gefeiert werden. Nach einem erfrischenden Getränk im Biergarten wurde der Rückweg angetreten. Eine schöne Wanderung, gut 15

km lang und je 650 Hm rauf und runter, endete auf der Sonnenterrasse unserer Pension. Am letzten Wandertag der Wanderwoche sollte der Lusen mit 1.373 Hm das Tagesziel sein. Aber bei über 30 °C und fast keinem Schatten auf der Tour wurde der Plan geändert. Von der Pension wanderten wir durch viel Wald zum Hochfall-Wasserfall oberhalb von Bodenmais. Nach einer Stärkung aus dem Rucksack im schattigen Wald ging es weiter zum Hotel Riedlberg bei Oberried, wo auch eingekehrt wurde. Zurück über Mais, endete die knapp 11 km lange Wanderung mit je 450 Hm rauf und runter bei unserer Pension. Da für Sonntag Temperaturen im hohen 30-°C-Bereich vorausgesagt wurde, entschloss sich der größte Teil der Gruppe, noch am Abend nach Hause zu fahren. Somit endete eine tolle Wanderwoche mit durchweg schönem Wetter und sehr schönen Wanderungen. Herzlichen Danke an die ganze Gruppe, wir waren ein tolles Team! Auch ein großes Dankeschön für die gute Bewirtung im Gasthof & Pension Sternknöckel! Bei so guten Voraussetzungen kann ich mir gut vorstellen, nochmals eine Wanderwoche von diesem Ausgangspunkt anbieten zu wollen.

Bericht und Fotos: Alfons Feldmann



Alpenfilm-Festival zu Gast im Kino Hachenburg DAV-Ortsgruppe mit Infostand vor Ort

Am 9. und 12. Juni wurde im Kino Hachenburg das Alpenfilm-Festival aufgeführt. Gezeigt wurden fünf sehr unterschiedliche Filme, von denen jeder für sich sehr interessant war. Die Filme zeigten in ca. 120 Minuten lang die unterschiedlichsten Seiten des Alpinismus. Durch das Programm führ-

te Sandra Freudenberg. Wir von der Ortsgruppe Hachenburg waren an beiden Tagen mit einem kleinen Infostand vor Ort. Ausrüstungsgegenstände fürs Klettern und Bergsteigen konnten betrachtet werden. Flyer und weiteres Info-Material zu unserer Kletterhalle in Siegen und zur Sektion Siegerland la-

gen aus. Auf einem großen Monitor im Eingangsbereich lief eine Bilderstrecke von unseren eigenen Klettertouren. Der Andrang von Besuchern hielt sich in Grenzen, aber trotzdem konnten wir die eine oder andere Frage beantworten und auf uns aufmerksam machen. Wir verlosteten bei dieser Veranstaltung einen Gutschein zum Schnupperklettern. Ein zweiter Gutschein wurde für einen Toprope-Schein verlost.

Bericht und Bild: Reiner Ratzke



Eine Familiengruppenleiterausbildung in Bad Hindelang

Ende Mai brachen Judith und ich mit unseren Kindern Friedrich (2,5 J) und Juna (2 J) nach Bad Hindelang auf, um einen einwöchigen Kurs mit Gleichgesinnten zu absolvieren, der uns beibringen sollte, erfolgreich eine Familiengruppe zu leiten. In der Jubi (Jugendbildungsstätte) trafen wir auf fünf andere Elternteile

mit ihren Kindern, auf unsere Kursleiterinnen Christiane und Christine sowie auf die Kinderbetreuerin Annika und den Kinderbetreuer Max. Vor uns lag eine Woche voll span-

nender Unternehmungen, Aktivitäten und Theoriestunden. Unsere Wanderungen führten uns vorbei an unzähligen Gewässern, über steinige Wege und eingezäunte Almweiden, vorbei an so manchem tierischen Gebirgsbewohner und irgendwie immer die Berge hinauf oder herunter. Uns begleitete dabei die Jubi-Maus, die jede Menge tolle Geschichten erzählte und immer ein Auge für die kleinen und großen Besonderheiten am Wegesrand hatte. Einmal war auch eine Kuh dabei, die viel zum Leben auf der Alm und den saftigen grünen Wiesen zu erzählen wusste. Ein anderes Mal halfen wir auch einem Stein dabei, sein Zuhause in einem Bachbett wiederzufinden. Der freute sich riesig! Un deine Belohnung für den kleinen Steinträger gab es auch. Langeweile kam dabei nie auf; statt dessen entstand viel Stoff für wunderbare Träume beim Mittags- und Nachtschlaf. Für manches Kind war so ein Tag dann aber doch so aufregend, dass an Schlafen zur gewöhnlichen Uhr-





zeit nicht zu denken war. So kam es, dass bei unseren allabendlichen Theoriestunden oft kleine Besucher dabei waren. Vielleicht war man aber auch neugierig auf das, was Mama oder Papa da lernen wollten: Tourenplanung, Wetterkunde, wichtige Rechtsbegriffe, Versicherungen im DAV und noch viel mehr stand auf dem Ausbildungsprogramm. Neben den Theoriestunden planten wir Eltern selbständig Touren, die wir anschließend durchführten. Dabei galt es, die Kinder mit fantasievollen Geschichten für die Tour oder Aktivität motivieren. Aber auch die Eltern sollten auf ihre Kosten kommen. Warum nicht mal ein Bad in der Kuhtränke nehmen, wenn das Kind auch schon von oben bis unten nass ist? Oder den Bewegungsparcours

mit dem Kind gemeinsam absolvieren oder ein Runde mit im Karussell fahren. Ich bin sicher, dass das auch noch Oma und Opa Spaß machen würde!

Insgesamt war es eine wirklich lehrreiche und intensive Woche, eine gute Mischung aus Praxis und Theorie, gut organisiert, und die Kinder wurden immer mit einbezogen. Waren Theoriestunden am Nachmittag geplant, standen Annika und Max bereit, um die Kinder im Spielzimmer zu betreuen. Für den Mittagschlaf war eine längere Mittagspause eingeplant und auch am Abend war genug Zeit für individuelle Schlafrituale. Es war schön zu beobachten, wie die Kinder in der Woche zusammengewachsen sind. Unsere Familiengruppe besteht schon seit gut einem Jahr. Wir sind 6-7 Familien mit Kindern im Alter zwischen 1-6 Jahren, die sich jeden ersten Sonntag im Monat zu einer gemeinsamen Aktivität treffen. In nächster Zeit planen wir unser erstes gemeinsames Wochenende. Wir haben immer wieder Anfragen von Familien mit älteren Kindern. Wenn der Bericht Euer Interesse an einer Ausbildung zur Familiengruppenleitung geweckt hat und Ihr Euch vorstellen könnt eine Familiengruppe für die „Großen“ zu leiten, meldet Euch. Traut Euch, denn Eure eigene Familie wird auch davon profitieren!

Bericht und Bilder: Rebecca Zapletal-Dinger, familien@dav-siegerland.de



Das Frankenjura ruft Klettergruppe Hachenburg sportlich am Felsen

Wie auch in den vergangenen Jahren üblich starteten am 26. Mai die Klettergruppe Hachenburg zu Ihrer tradi-

tionellen Klettertour ins Frankenjura. Der größte Teil der Gruppe war wie gewohnt in Obertrubach bei der Pension

Leistner untergebracht.

Nach der Anreise wurde eine kurze Mittagspause gemacht um gestärkt an den ersten Felsen zu gehen.

Das Ziel waren die Langer Berg Wände. Dort gibt es ein großes Routenangebot von ca. 37 Routen. Für Anfänger gibt's 11 Routen bis 5+, und für starke Kletterer immerhin 24 Routen von 6- bis 8+.

Somit war sichergestellt das jeder in diesem schönen Felsen aus Kalk seine Freude hatte.

Am zweiten Klettertag war das Ziel nach ausgiebigem Frühstück der vom Namen schon interessante Fels Schda-Schdum. Vom Parkplatz an der Kirche in Bärnfels ist der Fels in 10 Minuten fußläufig zu erreichen. Trotz gutem Wetter und dem kurzen Zustieg waren wir lange allein am Felsen und konnten uns fromm und frei ausbreiten.

Das Spektrum an diesen Felsformationen umfasst immerhin 42 Routen welche in sämtliche Himmelsrichtungen ausgerichtet sind. Die Schwierigkeit der Routen beginnt bei 3+ und endet bei 10, also wieder sehr ausgeglichen. An diesem gemütlichen und schattigen Platz wurde die Zeit ausgiebig genutzt uns jeder konnte in seiner Kategorie

klettern. Gegen Nachmittag zog Bewölkung auf und wir beschlossen die Zelte abzubauen.

Bei Kaffee und Kuchen in der Pension Leistner wurde eine kulinarische Pause eingelegt. Leider wurde der Regen immer stärker, und an ein klettern war



nicht zu denken. Also ging dieser Tag von den gemütlichen Kaffeetrinkern in das herzhafte fränkische Abendessen über.

Das Ziel für den dritten Tag war die Ruine Riegelstein. Auch dort gibt es einen recht kurzen Zustieg von ca. 10 Minuten. Die Schwierigkeiten der Routen waren wie in den vorangegangenen Tagen überschaubar, das wirklich jeder zum Zug kam. Leider war der Zug, besser gesagt der Luftzug am Felsen sehr stark und kalt. Die Sonne wurde vom dichten Laubwerk der Bäume eingebremst und so wurde nach Mittag beschlossen ein anderer Fels aufzusuchen.

In nur fünf Autominuten und 20 Wanderminuten war der Geierstein erreicht. Dieser Fels steht klein aber fein auf einer Lichtung, südlich ausgerichtet. Also vor allem warm und sonnig.



Zehn Meter hoch mit vielen Löchern und Sanduhren kann dort an 11 Routen geklettert werden. Der ein oder andere nutzen die Gegebenheiten zum Sonnenbad.

Beim klettern an dieser Südwand war nun keinem mehr zu kalt und es wurde bis Spätnachmittag nach Herzenslust

geklettert.

Den Abschluss des Tages und auch der Klettertour war das gemeinsame Abendessen im Gasthof Herbst in Betzenstein. Sonntag reisten wir alle nach sehr kurzweiligen drei Tagen ab.

Bericht und Bilder: Reiner Ratzke



Hochtour zum Bishorn 4153m

Wirt treffen uns an einem Samstag im Juli bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad im Turtmantal in der Schweiz. Wir, das sind Matthias, Alwin, Bernd, Johannes, Philipp und Silke. Für Matthias ist es die erste Führungstour auf einen 4.000er. Aber soviel kann ich vorab schon verraten: Kompetenz und Souveränität sollten unsere Begleiter sein.

Wir steigen um 14 Uhr 600 hm zur Turtmannhütte (2.519 m) auf, die wir über einen guten Weg nach 2 Stunden erreichen.

Sonntag wollen wir dann zum Akklimatisieren aufs Barrhorn, einen Wanderberg auf 3.610 m Höhe. Um 8:15 Uhr geht's los. Es warten 1.100 hm und 12 km auf uns. Bereits jetzt ist es warm. Der Aufstieg führt über einen kurzen Klettersteig

und steinige, felsige Pfade links am Bruneggletscher vorbei. Zur Rechten thront das Bishorn und vor uns das Brunegghorn (3.833 hm). Ziemlich lang

ziehen sich nun steile, schottrige Pfade hinauf bis zum Gipfel. Endlich oben! Genauso langsam wie wir aufgestiegen sind, steigen wir nun auch ab, mit vielen langen Pausen, in denen wir die Sonne genießen. So sind wir gut akklimatisiert, aber müde und hungrig gegen 16 Uhr wieder auf der Hütte. Leider gibt es nicht genug zu essen, da der Koch sich verschätzt hatte. Dafür schlafen wir aber gut. Montag steigen wir dann um 8 Uhr ca. 600 hm bei sonnigem, weiterhin warmem Wetter zum Bruneggletscher hoch, den wir nach 1,5 Std. Zustieg erreichen. Der Weg führt wie am Vortag über den Klettersteig, dann allerdings rechts, Richtung Tracuit Hütte haltend.

Wir verbringen den Tag auf dem aperi Gletscher, um mit viel Spaß lustige Steigeisengeh-, -hüpf- und -springübungen zu absolvieren, die sicheres Gehen auf dem Gletscher fördern. Bernd, Philipp und Alwin schlagen zwischendurch „Kanalsysteme“ mit dem Pickel ins Eis, denn Gletscherwasser ist ja leider genug da. Zurück auf der Hütte gibt's am Abend dann überraschenderweise mehr als genug zu essen. Dienstag steht ein Hüttenwechsel an. Wir machen uns um 7:30 Uhr auf zur Tracuithütte (3.256 m). Mit einigen Gegenanstiegen haben wir 950



hm in Fels und Eis vor uns. Wir folgen dem Weg zunächst Richtung Barrhorn und dann nach dem Klettersteig rechts Richtung Tracuit Hütte durch Schutt, dann Blockgelände bis zum Bruneggletscher. Hier legen wir das erste Mal für heute Steigeisen und Gurt an. Es sollen noch einige Male folgen. Der apere Gletscher wird seilfrei bis zum nächsten, teils ausgesetzten Klettersteig gequert. Dieser führt uns steil und durchgehend versichert zum Turtmangletscher. Auch hier, da aper, gehen wir seilfrei, mit Steigeisen, zunächst querend, dann etwa 200 hm 30 Grad steil aufsteigend. Der Gletscher wird spaltenreicher, aber er ist immer noch aper und gut seilfrei zu begehen. Nach 2 Stunden steigen wir im Fels weiter nach oben, bis nach einer Stunde der nächste spaltenreiche Gletscher auf uns wartet. Dieser soll uns zur Tracuit Hütte führen. Es gibt eine von der Sonne aufgeweichte Firnauflage, die wir jetzt mit Steigeisen und in 6er Seilschaft passieren. Nach einer halben Stunde stehen wir abermals im Fels und erreichen nach weiteren 10 Minuten um 15:30 Uhr die Tracuit Hütte auf 3.256 hm. Sie ist eine moderne Hütte mit sehr schönem naturbelassenem Außenbereich. Das Hüttenpersonal ist megafreundlich und das Essen gut. Am Mittwoch ist es dann soweit: Das Bishorn wartet mit 4.153 hm auf uns. Wir hoffen, dass alle gut akklimatisiert sind. Um 5:30 Uhr geht's los Richtung Gletscher, den wir kurze Zeit später erreichen. Wir beschließen, in zwei 3er-Seilschaften zu gehen, um schneller und flexibler zu sein zu können. Es ist tagsüber immer noch sehr warm, auch in dieser Höhe, so dass wir so früh wie möglich den Gipfel erreichen wollen, um auf dem Rückweg nicht allzusehr im von der Sonne aufge-

weichten Firn zu versinken oder gar in Spalten zu landen. Nach 45 Minuten erreichen wir den breiten und langen Rücken des Bishorn. Ab hier wird es steiler, stellenweise bis zu 30 bis 35 Grad, zunächst aper, später durchgeroener Firn. Noch eine kurze Wächte entlang, dann stehen wir um 9:10 Uhr auf dem Gipfel. Wir sind glücklich und zufrieden, denn für einige von uns ist es der erste Viertausender - was für ein Gefühl! Niemand hat Dank der guten Vorbereitung große Probleme mit der Höhe. Wir genießen die Aussicht und begeben uns eine halbe Stunde später an den Abstieg. Es wird wärmer, die Sonne „knallt“, so dass der Firn aufweicht. Spalten sind meist gut zu erkennen. Wir kommen gut voran und stehen um 12:00 Uhr auf der Hüttenterrasse. Angenehm erschöpft genießen wir in der wärmenden Sonne auf Paletten sitzend die Aussicht auf Zinalrothorn, Weisshorn, Breithorn... Sogar der Mont Blanc ist zwischen all den Viertausendern deutlich zu erkennen. Ein Bergsteiger nimmt sich ein Alphorn und spielt. Am nächsten Morgen geht es früh hinab ins Tal nach Zinal, wo wir uns verabschieden und alle wieder ins schöne Siegerland fahren.

Bericht: Silke Mast, Bilder: Matthias Mimberg



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

70 Jahre

Heike Siebel

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet auf dieser Doppelseite keine Namen veröffentlichen.

Kreuztal
Berlin
Lennestadt
Kreuztal
Drolshagen
Drolshagen
Dillenburg
Brachbach
Siegen
Wilnsdorf
Herdorf
Wilnsdorf
Burbach
Freudenberg
Siegen
Kreuztal

75 Jahre

Kirchhudem
Wilnsdorf
Mudersbach
Siegen
Netphen
Höchstsbach
Unnau

Fortsetzung 75 Jahre

Netphen
Kreuztal
Wilnsdorf
Siegen

80 Jahre

Hilchenbach
Rennerod
Neunkirchen
Neunkirchen
Siegen
Netphen

85 Jahre

Siegen
Herborn
Mudersbach
Birkenbeul

90 Jahre

Siegen

92 Jahre

Siegen

Hinweis zum Datenschutz:

Auf dieser Seite gratulieren wir regelmäßig unseren Mitgliedern zum 70., 75., 80., 85. und jedem Geburtstag ab dem 90. Lebensjahr. Wenn Sie nicht möchten, dass ihr Name veröffentlicht wird, so bitten wir Sie sich rechtzeitig telefonisch oder per E-Mail an unsere Geschäftsstelle zu wenden.

Die Redaktion

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

† 21.07.2021
Mitglied seit 1959

† 03.12.2021
Mitglied seit 2009

† 01.07.2022
Mitglied seit 1998

† 12.06.2022
Mitglied seit 1960

† 29.07.2022
Mitglied seit 1977

† 17.08.2022
Mitglied seit 1953



Felsgrat zwischen Pico do Ariero und Pico Ruivi, © Gerhard Knappstein



Sektion Siegerland e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.
Geschäftsstelle:
Leimbachstraße 76 • 57074 Siegen
www.dav-siegerland.de

Ansprechpartnerin Christine Weber
Telefon 0271 336404
Fax 0271 38796293
E-Mail sektion@dav-siegerland.de
Geschäftszeit Montag 15:00 bis 18:30 Uhr, Donnerstag 09:00 bis 12:30 Uhr
Sektionskonto IBAN: DE08 4605 0001 0001 1432 96 • BIC: WELADEDISIE

Vorstand:

Hubert Farnschläder • hubert.farnschlaeder@dav-siegerland.de • 0151 70180348
Ullrich Georgi • ullrich.georgi@dav-siegerland.de • 0160 1644036
Jonathan Mende • jonathan@dav-siegerland.de
Thomas Riedlinger • t.riedlinger@dav-siegerland.de • 0157 56443855
Konrad Thannbichler • k.thannbichler@dav-siegerland.de • 0171 7270606

Beirat: Urdel Götting (urdel.goetting@dav-siegerland.de), Bernd Machoczek (bernd.machoczek@dav-siegerland.de), Wolfram Brettin, Elvira Bohn, Anita Send, Henrik Münker, Andreas Voge, Martin Zapletal

Ehrenrat: Karin Herbig, Michaela Klug, Jonathan Mende

Impressum – Heft 181

bergauf-bergab ist die Mitgliederzeitschrift der Sektion Siegerland e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. und **erscheint viermal jährlich**. Mitglieder der Sektion erhalten **bergauf-bergab** kostenfrei. Auflage: 3.500 Exemplare, Reichweite: ca. 5.700 Leser. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.08.2022 letzte Änderungen übernommen: 10.09.2022
Redaktion:

LAYOUT Hendrik Kölsch, Telefon: 02737 979930 (Anrufbeantworter)
E-Mail: bergauf-bergab@dav-siegerland.de

LEKTOREN Tim Netz, Rebecca Treude

Zuschriften (inkl. Fotos in hoher Auflösung) und Terminmitteilungen bitte ausschließlich per E-Mail an die Redaktion senden. **Lob oder Kritik?** Nehmen wir gerne entgegen, am besten ebenfalls per E-Mail an bergauf-bergab@dav-siegerland.de

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen, ebenso für Druck- und Tippfehler. **Die Redaktion behält sich das Recht vor, Berichte zu überarbeiten und zu kürzen.** Eine Vervielfältigung (digital und gedruckt) von **bergauf-bergab** bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Vorstand.

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die durch eine Werbeanzeige den Druck von bergauf-bergab unterstützen.

bergauf-bergab wird auf **100 % Recyclingpapier** gedruckt, die **Druckfarbe** basiert auf **nachwachsenden Rohstoffen** und durch den Druck entstehendes CO₂ wird kompensiert.

